

Microsoft beseitigt 40 Sicherheitslücken

Der Microsoft Patch Day im Dezember fiel besonders umfangreich aus. Die 17 Updates schließen insgesamt 40 Sicherheitslücken, von denen allerdings nur zwei als „kritisch“ eingestuft worden waren. Die Patches betreffen Windows, Office, Internet Explorer, Sharepoint und Exchange. Unter anderem soll die letzte vom Computerschädling Stuxnet ausgenutzte Sicherheitslücke behoben worden sein. Zusätzlich gibt es eine aktualisierte Version des Windows-Tools zum Entfernen bösartiger Software von Microsoft. www.microsoft.com



Java 6 in neuer Version

Ab sofort steht eine fehlerbereinigte Version von Java 6 zur Verfügung. Rund 200 Fehler haben die Entwickler in Java 6 Update 23 eliminiert. Dabei handelte es sich aber laut Hersteller nicht um sicherheitsrelevante Punkte. Wer auf die Vorversion Update 22 setzt, sei in puncto Sicherheit ebenfalls auf dem aktuellen Stand. Verbessert haben die Hersteller laut eigenen Aussagen die Geschwindigkeit und die Stabilität.

<http://java.com/de>



mozilla

Firefox®

Dreizehn Sicherheitslücken schließen die Updates 3.5.16 und 3.6.13 für den Internet-Browser Firefox 3.5 und 3.6. Elf davon stuft Mozilla als „kritisch“ ein. Ein Loch glaubte Mozilla schon im März 2010 erfolgreich gestopft zu haben. Doch Hackern gelang es, den Patch geschickt zu umgehen. Beide Firefox-Versionen können über die automatische Update-Funktion geladen werden. Bereits angekündigt ist die Beta 8 für den Firefox 4.0. Mit der finalen Version ist im ersten Quartal 2011 zu rechnen.

www.mozilla-europe.org/de/firefox

Firefox-Update gegen Hackerangriffe

Apple stopft 15 Quicktime-Sicherheitslücken



Mit Version 7.6.9 von Quicktime stopft Apple 15 Sicherheitslücken. Alle betreffen Windows, immerhin 13 zusätzlich Mac-OS. Sehr gefährlich: 14 Schwachstellen könnten Kriminelle dazu nutzen, eigenen Code auf Ihrem Computer auszuführen. Dafür müssen sie ihre Opfer nur dazu verleiten, präparierte Bilder zu öffnen. Über eine Lücke, die im alten Quicktime-Player nur unter Windows existiert, können Kriminelle Ihre Daten in bestimmten Verzeichnissen ausspähen.

www.apple.com/quicktime

Keine Chance für Firesheep



Die Firefox-Erweiterung HTTPS Everywhere ist in einer neuen Fassung erhältlich, die weitere Verbesserungen zum Schutz vor der Spionage-Erweiterung Firesheep bringt. Das Add-on erzwingt eine sicher verschlüsselte HTTPS-Verbindung auf Internetseiten wie Google, Hotmail, Wikipedia, Twitter und Facebook. Mit der neuen Version 0.9.1 geht das nun auch für Dropbox, Amazon S3, Evernote, Cisco, Github und bit.ly. Probleme mit Facebook sind entschärft worden. HTTPS Everywhere ist zudem bereit für Firefox 4.0 (siehe links).

www.eff.org/https-everywhere

Internet Explorer 9: Privat-Surf-Funktion weiterentwickelt

Der Internet Explorer 9 (IE) steht seit einigen Wochen als Vorabversion zum Herunterladen bereit. Die finale Fassung, mit der im ersten Quartal 2011 zu rechnen ist, wird die bislang unbekannte Funktion „Tracking Protection“ enthalten. Sie soll das InPrivate-Surfing ersetzen und verhindern, dass ein Surfer unerwünschte Internet-

seiten aufruft oder ungewollt Daten hinterlässt. Der Nutzer sollen Seiten definieren können, die nur dann erscheinen, wenn er die Internetadresse explizit im IE eingibt. Tracking Protection soll standardmäßig permanent einsatzbereit sein und nicht nur, wenn man es aktiviert.

www.internet-explorer9.de



Internet Explorer 9

Möchten Sie mehr wissen?

Patch Day: Seit 2003 findet an jedem zweiten Dienstag im Monat der Microsoft Patch Day statt. An dem Tag veröffentlicht das Unternehmen die gesammelten Aktualisierungen der letzten vier Wochen.

Firesheep: Mit dem Schadprogramm Firesheep lassen sich Konten von Facebook, Twitter und anderen Diensten kapern. Dazu muss der Angreifer eine Firefox-Erweiterung geladen haben und sich im selben Netzwerk wie das Opfer befinden. Ein Video demonstriert das Vorgehen, zu finden auf der Internetseite <http://tinyurl.com/2e28dzx>.